

Stuttgart, 13.10.2019

Bienen-Volksbegehren: Erfolgs-Förster Peter Wohlleben ruft zur Unterschrift auf

Stuttgart, 13. Oktober 2019. Deutschlands erfolgreichster Umwelt-Autor und bekanntester Förster, Peter Wohlleben, unterstützt das Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“. „Es wird Zeit, dass wir endlich etwas gegen das Artensterben tun“, sagt Wohlleben in einem Video, das das Volksbegehren über seine Kanäle, etwa in den Sozialen Medien (www.facebook.com/volksbegehrenartenschutz), verbreitet. „Deswegen kann ich nur alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, dieses Volksbegehren zu unterzeichnen.“ In seiner Video-Botschaft an die Wahlberechtigten in Baden-Württemberg sagt Wohlleben mit Blick auf das Artensterben weiter: „Es ist fünf vor zwölf, vielleicht auch schon zwölf. Es sterben weltweit Arten. Auch bei uns in Deutschland.“ Wohlleben weist explizit auf die Verantwortung der Landwirtschaftspolitik für dieses neben dem Klimawandel größte Problem der Menschheit hin. Wohlleben ist Förster und Autor zahlreicher Buch- und Filmbeiträge über den Wald und weitere ökologische Fragen. Er erreicht regelmäßig ein Millionen-Publikum.

Wohlleben ist nicht der einzige Prominente, der das Volksbegehren in Baden-Württemberg unterstützt. Auch die Bestseller-Autorin Tanja Busse („Das Sterben der anderen“) ruft zur Unterschrift auf. „Falls Sie in Baden-Württemberg wohnen, machen Sie mit beim Volksbegehren“, sagt Busse. Und der international renommierte Ethnologe Wolf-Dieter Storl, auch bekannt als „Schamane aus dem Allgäu“, befürwortet das Volksbegehren und sagte dem SWR mit Blick auf die Forderungen der Bienen-Retter: „Man kann ziemlich gut ohne Gifte wirtschaften.“

„Die Unterstützung zeigt: Unsere Forderungen sind nicht nur überfällig sondern überzeugen auch Fachleute“, sagt Volksbegehrens-Sprecher und NABU-Landeschef Johannes Enssle. „Das ist auch kein Wunder: Seit Monaten belegen immer mehr Studien den Handlungsbedarf gegen das Artensterben in Baden-Württemberg. Zivilgesellschaft, Experten und Prominente erkennen, dass unser Volksbegehren eine wirksame Lösung dafür anbietet – hoffentlich erkennt auch die Politik das schnell.“ In Baden-Württemberg gelten mehr als ein Drittel der etwa 50.000 Arten als bedroht. So sind fast die Hälfte der 460 hier vorkommenden Wildbienenarten gefährdet. In einer Studie hat die Max-Planck-Gesellschaft im September aufgezeigt, dass allein am Bodensee die Zahl der Vögel um ein Viertel in nur drei Jahrzehnten zurückgegangen ist.

Wie läuft das Volksbegehren ab?

Das Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“ wird von einem Trägerkreis aus Umweltschützern, Landwirtschaftsverbänden, Verbraucherorganisationen, sozialen Bewegungen und nachhaltigen Unternehmen getragen. Das Bündnis sammelt vom 24. September bis zum 23. März 2020 Unterschriften von Wahlberechtigten. Wahlberechtigt sind deutsche Staatsbürger, die mindestens 18 Jahre alt sind und am Tag der Unterschrift seit mindestens drei Monaten in einer baden-württembergischen Kommune mit Erstwohnsitz gemeldet sind.



Für ein erfolgreiches Volksbegehren müssen mindestens 770.000 Unterschriften müssen zusammenkommen. Zum ersten Mal können die Bürger*innen in Baden-Württemberg mit dem Volksbegehren Artenschutz über einen Gesetzentwurf entscheiden. Dazu sammelt das Bündnis in dem gesamten Zeitraum flächendeckend in allen Landesteilen mit vielen Ehrenamtlichen und Bündnispartnern Unterschriften. Wahlberechtigte können die Unterschriften-Formblätter auf www.volksbegehren-artenschutz.de herunterladen, ausfüllen und bis zum 23. März an das Wahlamt ihrer jeweiligen Gemeinde schicken.

Die Forderungen: Weniger Pestizide, mehr Öko-Anbau

Das Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“ fordert, dass die Landesregierung die Artenvielfalt in Baden-Württemberg schützt. Nur Gesetze werden verbindlich dafür sorgen, dass Biene, Schmetterling & Co. geschützt sind. Das Bündnis fordert zudem eine Wende hin zu einer ökologischen Landwirtschaft und einer Agrarpolitik, die die nachhaltige Arbeitsweise stärker fördert.

Zu den Kernforderungen des Gesetzentwurfes gehören eine verbindliche Pestizidreduktionsstrategie des Landes bis 2025, ein Ausbau der Öko-Landwirtschaft auf 50 Prozent bis 2035, eine Umstellung der staatlichen Landwirtschaftsbetriebe auf Öko-Anbau, das Verbot von Pestiziden in Artenschutz- und Naturhaushalt-relevanten Schutzgebieten sowie ein besserer Schutz von Streuobstflächen gegen Bebauung.

Das Volksbegehren in Kürze:

- **Was:** Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“
- **Wann:** 24. September 2019 bis 23. März 2020
- **Wer:** Mitunterzeichnen können alle Wahlberechtigten zur Landtagswahl. Also deutsche Staatsbürger*innen, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsbürgerschaft und ihren Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg haben.
- **Weitere Infos:** www.volksbegehren-artenschutz.de
- **Gesetzestext:** [www. https://volksbegehren-artenschutz.de/wp-content/uploads/2019/05/Gesetzenwurf_Artenschutz_BW.pdf](https://volksbegehren-artenschutz.de/wp-content/uploads/2019/05/Gesetzenwurf_Artenschutz_BW.pdf)
- **Unterschriftenliste:** www.volksbegehren-artenschutz.de/mitwirken

Kontakt für Rückfragen:

- **Kontakt Volksbegehren:** Sven Prange, sven.prange@probiene.de, Tel. 0711 40 79 92 - 31

Über das Bündnis: Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“ ist eine Initiative der proBiene - Freies Institut für ökologische Bienenhaltung und wird getragen von proBiene, BUND BW, NABU BW, ÖDP BW, Slow Food Deutschland, Demeter BW, Naturland BW, AbL BW, Fridays for Future BW, Bäuerlicher Erzeugergemeinschaft Schwäbisch-Hall, Naturata, GLS-Bank und Waschbär. Für den Trägerkreis sprechen Dr. Brigitte Dahlbender (BUND), Johannes Enssle (NABU), David Gerstmeier (proBiene), Tobias Miltenberger (proBiene). Vertrauensleute im Sinne des Volksabstimmungsgesetzes sind David Gerstmeier und Tobias Miltenberger.